



Wir suchen Dich!

RomaTrial e.V. sucht für das Projekt „**Kashtenca & Barenca. Nachwuchsförderung und Capacity Building für Berliner Selbstorganisationen von Roma* und Sinti***“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n

Jugendsozialarbeiter*in (m/w/d)

(Umfang 30 Stunden/Woche angelehnt an TV-L E9b beim entsprechenden Abschluss)

Die Stelle ist bis zum 31. Dezember 2023 befristet, die Weiterbewilligung des Projekts für die kommenden Jahre wird angestrebt.

Wer sind wir?

RomaTrial e.V. ist eine transkulturelle Selbstorganisation von Roma* und Nicht-Roma*, die sich gegen Antiziganismus einsetzt und die Stimmen von Roma* und Sinti* in der Gesellschaft stärken will. Wir machen mit dem Modellprojekt WIR SIND HIER! (wer-ist-hier.de) Bildungs- und Empowermentarbeit, darüber hinaus künstlerische Projekte, wie zum Beispiel das Internationale Roma-Filmfestival AKE DIKHEA? (akedikhea.com) oder die 1. und 2. Roma-Biennale (roma-biennale.com), und engagieren uns auf der politischen Ebene für eine bessere Teilhabe von Sinti* und Roma*.

Kurzbeschreibung des Projekts

Das neue Projekt (Start im März 2023) „Kashtenca & Barenca“ setzt es sich einerseits zum Ziel, junge Roma* und/oder Sinti* in Berlin zu empowern und sie nachhaltig für Engagement in einer Selbstorganisation zu motivieren und zu befähigen, andererseits bietet es Capacity-Building-Workshops für Selbstorganisationen und Aktivist*innen aus den Communities von Roma* und Sinti* an.

Das Projekt richtet sich an zwei Zielgruppen:

1. Junge Roma* und/oder Sinti* in Berlin im Alter von 14 – 27 Jahren

Durch ein leicht zugängliches und bedürfnisorientiertes Praktikumsangebot, durch Vernetzung mit Sozialarbeiter*innen, durch aufsuchende Sozialarbeit, durch Beratungs- und Vermittlungsangebote, durch regelmäßige offene Gruppenangebote sowie durch eine Bildungsfahrt werden junge Roma* und/oder Sinti* an die Arbeit in einer Roma*-Selbstorganisation herangeführt, lernen verschiedene Dimensionen der politischen Beteiligung und der Jugend- und Empowermentarbeit kennen. Flankierend werden sie bei der Berufsorientierung und Lebensplanung unterstützt. Insbesondere sollen junge Roma* und/oder Sinti* mit Diskriminierungserfahrungen im Bildungsbereich/ Schuldistanz/ Perspektivlosigkeit nach Vollendung der Schulpflicht sowie junge Menschen, die durch intersektionale Diskriminierung betroffen sind (v.a. Schnittstelle Rassismus / Sexismus / Klassismus / Ableismus) durch das Projekt angesprochen werden.

2. Aktivist*innen aus den Communities der Berliner Roma* und Sinti*

Aktivist*innen aus den Communities der Berliner Roma* und Sinti* werden durch insgesamt drei bis vier Workshops pro Jahr in ihrer politischen Arbeit gestärkt. Die Themen der Workshops richten sich dabei nach ihren konkreten Bedarfen und Interessen, z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Landespolitik, Rhetoriktraining, Netzwerkarbeit, Advocacy, rechtliche Grundlagen etc.

Deine Aufgaben als Jugendsozialarbeiter*in:

- **Unterstützung bei der konzeptionellen Arbeit:** Das vorhandene Projektkonzept wird fortlaufend reflektiert und an die Lebensrealitäten der jungen Menschen sowie an die gesellschaftlichen Entwicklungen angepasst
- **Umsetzung der Jugendarbeit:** Aufsuchende Akquise und Anleitung von Praktikant*innen, Mitgestaltung eines attraktiven Praktikumsangebots, Durchführung von regelmäßigen Beratungssprechstunden und von Erstberatungen für junge Roma*, Mitentwicklung und Umsetzung von offenen Gruppentreffen und von Empowermentaktivitäten, Co-Betreuung einer Bildungsfahrt
- **Netzwerkarbeit:** Kontakt zu anderen Selbstorganisationen und Trägern der Jugendsozialarbeit, Gremienarbeit und Kooperation allgemein
- **Öffentlichkeitsarbeit:** v.a. Social Media sowie ggf. Textarbeit für Website und andere Außendarstellung des Projekts
- **Dokumentation und Mitwirkung beim Berichtswesen**

Dein Profil:

- Hochschulabschluss im Bereich der Sozialer Arbeit, Pädagogik, Sozialwissenschaften oder verwandten geisteswissenschaftlichen Fächern
- Erfahrungen in Sozialer Arbeit / Arbeit mit Jugendlichen
- Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und selbstorganisiert zu arbeiten, eigenständige, strukturierte und reflektierte Arbeitsweise
- Neugier, offene und ehrliche Kommunikation
- Lust auf die Arbeit im Team, enge Zusammenarbeit mit der Projektkoordination
- Hohes inhaltliches Interesse an Bekämpfung von Antiziganismus, Rassismus und anderen Formen der Diskriminierung, hohe Sensibilität für rassistische und diskriminierende Denk- und Verhaltensmuster, hohe Sozialkompetenz, interkulturelle Kompetenzen
- Überblick und Grundkenntnisse über Unterstützungsangebote für junge Menschen in Berlin
- Empathie und Professionalität bei der Kontaktaufnahme mit Jugendlichen, Frustrationstoleranz
- Freude an flexiblen Arbeitszeiten und wechselnden Aufgabenstellungen, Spaß an Gruppenaktionen
- Gute Deutschkenntnisse, Kenntnisse einer der folgenden Sprache vom großen Vorteil: Romanes, Rumänisch, Bulgarisch, Serbisch/Kroatisch/Bosnisch
- Wohnsitz in Berlin oder im Umland

Wir bieten:

- Die Möglichkeit, ein zukunftsweisendes und innovatives Empowermentprojekt gegen Antiziganismus mit zu prägen und mit zu entwickeln
- Raum, eigene Ideen und Fähigkeiten in die Arbeit einzubinden, eigene kreative Aktivitäten mit Jugendlichen entwickeln und umzusetzen
- Einbindung in langjährige Kooperationsnetzwerke
- Fachliche Unterstützung durch andere Projekte des Vereins
- Arbeit in einem freundlichen, aufgeschlossenen Team mit flachen Hierarchien, hohe Teamautonomie in der täglichen Arbeit
- Regelmäßige Teamsitzungen, kollegiale Beratung und Supervision



- Möglichkeit, Deine persönlichen Kompetenzen weiterzuentwickeln
- Flexible Arbeitszeiten
- Entlohnung angelehnt an TV-L E9b bei entsprechender Qualifikation, 30 Tage Urlaub pro Kalenderjahr, Jahressonderzahlung („Weihnachtsgeld“)
- Arbeit im Herzen der Hauptstadt am Rosa-Luxemburg-Platz

Bewerbungsschluss: 31. März 2023

Wir fördern aktiv die Gleichstellung aller Mitarbeitenden. Willkommen sind Bewerbungen von Roma*, Sinti*, BIPOC, Menschen aller Religionen und Weltanschauungen, sexueller Orientierungen und geschlechtlicher Identitäten sowie Menschen, die von Ableismus betroffen sind und Menschen aller Altersgruppen. Personen mit Migrations- und Fluchtgeschichte werden besonders ermutigt, sich zu bewerben. Zur Erhöhung des Anteils von Frauen sind deren Bewerbungen ausdrücklich erwünscht. Bewerbungen von Menschen, die anerkannt schwerbehindert oder diesem Personenkreis gleichgestellt sind, werden bei gleicher Qualifikation (Eignung, Befähigung und fachliche Leistung) bevorzugt berücksichtigt.

Bitte richtet eure Bewerbungsunterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf und relevante Zeugnisse und Arbeitszeugnisse) und ggf. Fragen an den Vereinsvorstand in einer PDF-Datei an: info@romatrial.org.

Da das Projekt zeitnah starten soll, behalten wir uns vor, erste Gespräche bereits vor dem Bewerbungsschluss zu vereinbaren.